

Gedächtnisprotokoll

Mündliche Prüfung HPP April 2018, Köln

3 Prüfer, ein Psychiater, ein HPP und ein HP oder HPP (Wg Aufregung alle Namen vergessen)

Meine Bescheinigung über eine therapeutische WB hatte ich vorher per Mail geschickt. Alle hatten sie sich vorher bereits durchgelesen

Die Atmosphäre war sehr freundlich, unaufgeregt, ruhig und sachlich

Prüfungsdauer ca 20-30 Min

Psychiater:

1. Warum möchten sie HPP werden?

Weil ich gerne therapeutisch (ich habe eine WB in einem Therapieverfahren abgeschlossen) arbeiten möchte und ich mich rechtlich und fachlich auf der sicheren Seite bewegen will.

2. Wenn sie eine Praxis eröffnen. Was müssen sie beachten? Was haben sie für Pflichten?

Alle Pflichten aufgezählt und in je einem Satz erläutert, was das bedeutet. Z.B.: Notfallpflicht. Das bedeutet, dass ich im Notfall erste Hilfe leisten muss. Aufklärungspflicht. Das bedeutet in erster Linie, dass ich darüber aufklären muss, dass mein Therapieverfahren auch Risiken birgt und dass ich über die Honorarbasis aufklären muss. Usw.... Die Pflichten finden sich in der Berufsordnung und in allen gängigen Büchern.....

3. Mit welchen Klienten möchten sie arbeiten?

Mit Erwachsenen Einzelpersonen. Nicht mit Paaren, nicht mit Familien, Kindern und Jugendlichen. Die Störungsbilder sind aus F3 leichte Depression und Dysthymia, aus F4 im Prinzip alle möglich und natürlich unspezifische Zustände im Bereich: Probleme am Arbeitsplatz, Beziehungsstress, Veränderungsprozesse im Leben.

Nachfrage: In welchem Alter sollten die Klienten sein?

*Genau Gedanken habe ich mir bezüglich des Alters noch nicht gemacht. Ich würde sagen, mein Alter **Freundliche Ergänzung: Damit sie sich auch ein wenig nahe sind im Lebensalter ja genau.....und älter, aber zunächst würde ich außer mit Jugendlichen und Kindern mit allen Altersgruppen arbeiten.***

4. Was dürfen sie im Vergleich zum HP und zum Psychiater nicht?

Alle (die, die die Aufgabenbereiche trennen und auch die generellen für den HPP) Verbote aufgezählt! (Gerade bei „nicht im Umherziehen arbeiten“ und keine Heilversprechen abgeben“ wohlwollendes Nicken)

5. Welche psychiatrischen Notfälle kennen Sie?

Alle aufgezählt

6. **Sie sagten, sie würde in der ICD nur mit Menschen aus F4 arbeiten. Wie ist denn die ICD aufgebaut?**

Nach einer kurzen Nachfrage, ob ich alle Rubriken nennen soll, habe ich alle aufgezählt.

7. **Fall :** (Der Fall war sehr kurz und es wurde konkret danach gefragt, was ich dann machen würde. Es entwickelte sich eher ein Gespräch, in dem der Psychiater die Fragen in die Richtung lenkte, in die er sie haben wollte, was ich als sehr angenehm und nicht stressend empfand. Das ist auch der Grund, warum meine Erinnerung hier nur „ungefähr“ zu verstehen ist)

Ein Mann kommt in ihre Praxis, ist ziemlich unter Dampf, wirkt aggressiv und erzählt ihnen, dass er sich über seine Nachbarn ärgert, weil die immer so laut Musik hören. Er wirkt paranoid. Was tun sie?

Ich versuche zunächst einmal, ihn trotz Paranoia im Kontakt zu halten, zu erden und mit ihm zu kommunizieren. Mich würde interessieren, ob er vielleicht Stimmen hört, da ich hier auch an eine Schizophrenie denke.

Gut...ja.....hört er. Dann sagt ihnen der Klient, dass die Nachbarn sowieso immer schlecht über ihn reden. An was denken sie noch?

Ich denke außerdem an Ich Störungen und Wahnerleben und muss die Suizidalität abklären.

Und was machen sie dann?

(Hier wusste ich für einen Moment nicht, in welche Richtung ich mich erklären sollte. Nachdem ich etwas geschwommen bin und es kurz hin und her ging, ergänzte der Psychiater sehr freundlich)

Na gut. Der Mann ist ja auch sehr aggressiv. Was machen sie denn da?

Ok, ich leite eine Zwangseinweisung ein (Das wollten sie von Anfang an hören) Ich erklärte das Procedere nach Psych KG (komplett! Hier wichtig: Immer mit Notarzt!) und erwähnte, dass ich zuvor auch schon mit der Feuerwehr telefoniert habe, was wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde.

Zum Schluss haben die HPP jeweils noch eine Frage gestellt, die in meinen Augen aber schon nicht mehr prüfungsrelevant waren. Eine Frage zu meinem therapeutischen Konzept konnte ich beantworten und eine andere Frage: Kennen sie die Garantenpflicht? Konnte ich nicht beantworten.

Bestanden! Ich wünsche allen viel Glück.